

Anwohner sauer über „Schildbürgerstreich“

Praktisch über Nacht: Für eine neue Bushaltestelle lässt die Gemeinde eine 60 Jahre alte Eiche fällen

Grasbrunn – Da staunten die Anwohner von Garten- und Saarlandstraße nicht schlecht. Am Dienstagabend haben die Gemeinderäte beschlossen, die Bushaltestelle der Linien 240 und 243 von der Gartenstraße 30 Meter ums Eck, in die Saarlandstraße, zu verlegen. Und dafür Platz zu schaffen. Am Mittwochmorgen, 9 Uhr, waren eine Eiche plus mehrere andere Bäume bereits gefällt. „So schnell geht das sonst nie in Grasbrunn – aber das passt perfekt zu diesem Schildbürgerstreich“, echauffierte sich Anwohnerin Sonja Wolf.

Grasbrunns Bauamtsleiterin Stephanie Prokop erklärt die Situation: „Der MVV hat beschlossen, die beiden Buslinien 240 und 243 von der Streckenführung her zu trennen. Jede Linie benötigt jetzt eigene Bushaltestellen, die zum Teil vorher gemeinsam angefahren wurden.“ Im Zuge der Sanierung der Gartenstraße sollen dort auch neue Haltestellen entstehen. Doch die Richtlinien für einen behindertengerechten Zugang zu den Bussen verlangen breite Gehsteige für Rollstuhlfahrer oder Kinderwagen. „Die Gartenstraße ist nicht breit genug, dass dort alle Haltestellen platziert werden kön-



Platz gemacht: An der Saarlandstraße, direkt am Fuße des Schlittenbergs, haben Bauhof-Mitarbeiter praktisch über Nacht Bäume gefällt, darunter eine alte Eiche.

nen, daher müssen wir eine in die Saarlandstraße verlegen“, sagte Bürgermeister Klaus Korneder (SPD). Prokop ergänzte, die schnelle Fällung hänge mit dem Artenschutz zusammen, nach dem 31. März dürften keine Bäume mehr gefällt werden. Ein Sonderfall war jedoch eine etwa 60 Jahre alte Eiche, die an der Saarlandstraße stand. Das Gutachten eines Fachmanns hat, laut Korneder, ergeben, dass die Eiche von drei ande-

ren, höheren Bäumen am Wuchs gehindert wird, schiefl wächst, zudem eine „nachlassende Vitalität“ aufweist und regelmäßig Totholz herunterfällt. Der Gutachter habe keinerlei Vogelnester, Höhlen oder geschützte Arten an der Eiche festgestellt und daher ihre Fällung befürwortet, wenn in der Nähe eine neue gepflanzt werde, sagt Korneder.

Für Anwohnerin Sonja Wolf ist das alles ein Schild-



Umbau geplant: Dieses Foto zeigt die neu sanierte Gartenstraße. Rechts die Haltestelle, die in die Querstraße, die Saarlandstraße, verlegt wird.

bürgerstreich. „Die Buslinien sind früher die Saarlandstraße hoch und die parallele Gründlandstraße runter gefahren. Plötzlich soll das nicht mehr gehen?“ Gemeinsam mit einigen Nachbarn der Saarlandstraße habe sie dem Bürgermeister Vorschläge gemacht, etwa Tempo 30 beizubehalten oder eine verkehrsberuhigte Zone einzurichten. Doch Korneder habe sich „immer herausgeredet – jetzt bekommen wir als Krö-

nung die Bushaltestelle vor die Nase“, schimpft Wolf. Doris Dorschner-Walleitner, Vorsitzende vom Bund Naturschutz in Grasbrunn, wollte das Baumfällen unbedingt verhindern. „Ich weiß nicht, was das für ein Baum-Sachverständiger war, der keine Tierbesiedelungen feststellte. Viele Arten von Großschmetterlingen und Käfern sind an Eichen nachgewiesen, die Eiche darf als eine der artenreichsten Baumarten be-

trachtet werden.“ Auch Thomas Michalka (BFG) wollte im Gemeinderat die Haltestelle-Verlegung aufgrund der Stellungnahme des BUND stoppen lassen. Max Walleitner (Grüne) erwartet durch die neue Haltestelle ein Verkehrschaos. „Zudem befürchte ich, dass im Winter die Kinder vom Schlittenberg in Richtung Bushaltestelle fahren.“ Johannes Bussjäger (FW) sagte, man solle dem MVV zeigen, dass man nicht alles mit sich machen lasse. „Die verlegten Fahrpläne und Linien und wir müssen dann springen. Ich schlage vor, die Eiche stehen zu lassen und die Haltestelle da zu bauen, wo es keinen stört.“

Bürgermeister Korneder konnte die Kritik nicht nachvollziehen. „Wir entscheiden über die Haltestellen nicht, das macht der MVV, wir können nur beraten. Der Schlittenberg ist mit einem Zaun gesichert, da passiert nichts. Und egal wo wir eine Haltestelle bauen, es gibt immer welche, die sich beschweren.“ Mit sechs Gegenstimmen von Grünen, FW und BFG beschlossen die Gemeinderäte die Verlegung der Haltestelle und das Fällen der Bäume. Am Abend entschieden, am Morgen schon erledigt. bw

„March, statt zu hören sein wird die Band „Matching Ties“. Beginn ist um 20.30 Uhr. Einlass ist von 19 Uhr an. Der Eintritt kostet fünf Euro. Karten gibt es an der Abendkasse. bw

HEIMSTETTEN „Farbspiele“ im Meilerhaus

Die Künstlerin Sigrid Trögle malt abstrakt und zeigt ihre Arbeiten in einer Ausstellung im Heimstettener Meilerhaus, Hauptstraße 7. Sie ist mit dem Titel „Farbspiele“ überschrieben. Die Vernissage findet am Freitag, 31. März, statt. Beginn 19 Uhr. Die Ausstellung ist in der Folge am Wochenende, 1. und 2. April, zu sehen, von 11 Uhr bis 17 Uhr. bw

ASCHEIM Versammlung Männergesangverein

Ehrungen sind wichtiger Bestandteil der Jahresmitgliederversammlung, zu der der Aschheimer Männergesangverein einlädt. Die Versammlung findet am Donnerstag, 6. April, statt. Beginn: 19.30 Uhr im Vereinslokal „Hotel Gasthof Schäfflerwirt“, Feldkirchner Straße 16. bw

UNTERSCHLEISSHEIM Menschen im Netz der Macht

„Martin Luther und Thomas Münzer. Oder Einfühl-